

Über die Tagung

In großen Teilen der zeitgenössischen Systematischen Theologie dominiert die Überzeugung, dass eine Grundlegung des Gottesbegriffs im Rahmen traditioneller metaphysischer Entwürfe, wenn nicht die Metaphysik als solche, in der Moderne nicht länger möglich ist.

Im Zentrum dieses Paradigmas steht eine bestimmte Lesart von Immanuel Kants „Kopernikanischer Wende“ in der *Kritik der reinen Vernunft*: Dieser zufolge dürfen unsere Wissensansprüche über Gott und die Welt nur relativ zu unseren erkenntniskonstitutiven oder kulturellen Deutungskategorien Geltung beanspruchen. Gott und die Wirklichkeit sind auch nicht etwas, was von unseren Deutungs- und Erkenntnisleistungen unabhängig wäre und sich uns dennoch als solche zu erkennen gibt. Eine Systematische Theologie „nach Kant“ sollte sich entsprechend nur oder in erster Linie mit der Deutung von Selbst und Welt in christlich-religiösen Haltungen, Symbolen und Praktiken beschäftigen.

Die Tagung stellt diese grundlegenden Thesen und ihre theologischen Konsequenzen auf den Prüfstand und beleuchtet in interdisziplinärer Perspektive sowohl die historisch-exegetische Adäquatheit als auch ihre sachliche Plausibilität.

Organisation und Anmeldung

Prof. Dr. Volker Henning Drecoll
Lehrstuhl für Kirchengeschichte II
Evangelisch-Theologische Fakultät
Eberhard Karls Universität Tübingen
volker.drecoll@uni-tuebingen.de

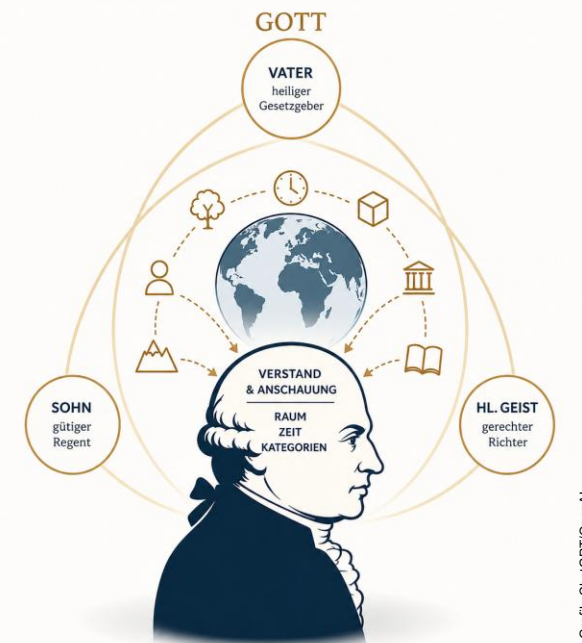
Dr. Winfried Lücke
Lehrstuhl für Systematische Theologie I
Evangelisch-Theologische Fakultät
Eberhard Karls Universität Tübingen
winfried.luecke@uni-tuebingen.de

Apl. Prof. Dr. Burkhard Nonnenmacher
Evangelisch-Theologische Fakultät
Eberhard Karls Universität Tübingen
burkhard.nonnenmacher@uni-tuebingen.de

Tagungsort

Seminarraum 315
Zentrum für Islamische Theologie
Liebermeisterstraße 18
72076 Tübingen

Gefördert durch:
Stiftung Ev. Stift Tübingen



Kopernikanische Wende in der Theologie?

Interdisziplinäre Tagung

28.9.–30.9.2026

**Evangelisch-Theologische
Fakultät**

Lehrstuhl für Kirchengeschichte I

Lehrstühle für Systematische
Theologie I und II

Montag, 28.9.2026

15:00 Uhr **Ankunft und Kaffee**

15:15 Uhr **Begrüßung und Einführung**

15:30 Uhr **Was kann der Mensch wissen?
Cicero als Theologe und Skeptiker
im 18. Jahrhundert**

Prof. Dr. Jürgen Leonhardt (Universität
Tübingen)

16:30 Uhr **Kants Doppelwende und Kritik der
philosophischen Theologie**

Prof. Dr. Dietmar Heidemann
(Université de Luxembourg)

18:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

Dienstag, 29.9.2026

10:00 Uhr **Was Kants kopernikanische Wende
für die Systematische Theologie
bedeutet und was sie nicht bedeutet**

Apl. Prof. Dr. Burkhard Nonnenmacher
(Universität Tübingen)

11:00 Uhr **Utrum Deus Homo. Ein Blick auf
Kant und in die Gegenwart**

Dr. Winfried Lücke (Universität
Tübingen)

12:30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

14:00 Uhr **Der Zusammenhang zwischen
Naturgesetzen, Ding an sich und
Gott beim kritischen Kant**

Dr. Marialena Karampatsou (University
of Athens)

15:00 Uhr **Kant statt Schleiermacher? Das
Opus postumum und die
gegenwärtige Krise der Gotteslehre**

Prof. Dr. Dr. Hendrik Klinge
(Universität Kiel)

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:15 Uhr **Alles zermalmt? Moses
Mendelssohns Sicht auf Kants
Theologiekritik**

Robert Stenzel (Universität Tübingen)

17:15 Uhr **Geschichtliche Offenbarung und
Moral. Die Suche nach dem objektiv
Geltenden in der Rezeption von
Kants Kritik der reinen Vernunft in
der protestantischen akademischen
Theologie bis 1794**

Prof. Dr. Volker Henning Drecoll
(Universität Tübingen)

19:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

Mittwoch, 30.9.2026

10:00 Uhr **Zwiespalt über das Einigende.
Kants Theologie mit Schleiermacher
gelesen**

Prof. Dr. Anne Käfer (Universität
Münster)

11:00 Uhr **Erfahrung und Metaphysik. Gottes
Wirklichkeit bei Eilert Herms**

Prof. Dr. Philipp David (Universität
Gießen)

12:00 Uhr **Individuelles Mittagessen**